

# Gothic Dream 3

## Der gottgleiche Engel der Dunkelheit

Von Lan-an\_Schie

### Kapitel 13: Der Himmelsgarten des Lucifer

Lan: \*Verbeugung\* Hier wird die Story etwas... verändert. Nicht erschrecken, es ist eine Art Entstehungsstory. ;)

#### 13. Kapitel Der Himmelsgarten des Lucifer

Einst gab es einen mächtigen und jungen Zauberer. Sein Name war Shodaw. Er erschuf drei Götterkarten: Gothic Dream, eine wunderschöne Göttin in Gestalt eines Engels. Ein namenloser Gott in Gestalt eines Pharaos, jedoch mit Fledermausschwüngen. Und Lucifer ein Gott in Gestalt eines schwarzen Engels.

~°~

Doch eines hatte Shodaw nicht geahnt. Aus dem Schatten der Göttin entsprang ihre Schwester. Suicide.

Ab da an herrschten vier Götterkarten über alle Shodaw-Cards. Später bekam Jeder vom Kartenmeister ein Reich und Element zugeteilt...

~°~

Gothic Dream herrschte über das Feuer und des Vulkanreiches. Der namenlose Gott wurde zur Luft und erhielt den obersten Bezirk des Himmels, das Sternenreich. Suicide kontrollierte das Wasser und das Erdwasserreich. Doch... Lucifer... bekam nur das Element Erde ohne ein Reich!

"Wieso gehe ich leer aus?" brüllte der Gott.

"Es gibt keine weiteren Reiche!" antwortete der Kartenmeister.

"Dann erschaff mir eins! Ein Reich nur für mich!" schrie Lucifer. "Selbst der Schatten von Gothic Dream hat eins!"

"Dann warte einige Tage... bis ich deine Welt erschaffen habe." sprach Shodaw und ging. In diesem Moment bekam Lucifer Ideen für DIE perfekte Welt.

~°~

Es vergingen nicht Tage, sondern Wochen und der Zorn Lucifers wuchs pro Tag immer mehr an. Eines Tages ging er wieder zu Shodaw.

"Meine Welt! Ich will sie! SOFORT!" zschrie der Gott.

"Deine Welt ist schon lange fertig. Geh zu... Suicide... sie wird sie dir zeigen." antwortete Shodaw und der Gott verschwand.

~°~

"Suicide, gib mir meine Welt." brüllte Lucifer und der Schatten lachte. "Verspottest du mich?"

"Nein, aber... ich finde deine Welt... höchst interessant." antwortete sie und überreichte dem Gott eine große dunkle Glaskugel. "Aber... ich sehe nichts in dieser Kugel. Vielleicht hast du mehr Glück?"

"Das soll mein Reich sein?" knurrte Lucifer und hielt die Kugel fest in seinen Hände.

"Das wird er bereuen!"

~°~

Der wutentbrannte Gott rannte zum Kartenmeister und packte ihm am Hals.

"Bist du... nicht zu frieden?" fragte Shodaw und riss sich vom Gott los.

"Ich wollte ein eigenes Reich! Ein Reich was ich beherrschen kann... ein Reich das mich verehrt!" brüllte Lucifer und zerschmetterte die Glaskugel. Sogleich leuchtete der Boden, mit den Scherben auf und die Splitter schossen gen Himmel.

"Hab ich etwa vergessen dir zu sagen wie du deine Welt offenbaren kannst?" fragte Shodaw monoton und Lucifer ließ seine Flügel erscheinen.

"Pah! Ich werde dir schon zeigen wie ich mein Reich in den Ruhm führe!" zischte der Gott und flog hoch zu seiner Welt.

"Oder... in den Ruin..." flüsterte Shodaw.

~°~

Lange Zeit herrschte Ruhe und Shodaw vertiefte sich in seine Arbeit mit Neuerschaffungen von Karten. Doch lange sollte es keinen Frieden mehr geben, denn Lucifers Armee der Dunkelheit ließ seine Welt fast zerbrechen.

"Werden wir diese Unterdrückung weiter akzeptieren?" brüllte Lucifer, der auf einem großen Stein stand. Ringsherum standen seine Volksleute in dunkler Kleidung.

"Nein, das werden wir nicht!" antworteten sie.

"Und was werden wir dagegen tun?" fragte Lucifer spöttisch.

"Die Reiche unterwerfen und die Götter töten!"

"Wir werden uns in ihrem Blute laben! Auf das alle Welten uns gehöre!"

~°~

Der Krieg der Götter nahte und Shodaw entwarf etwas womit er den bösen Gott versiegen könnte.

"Wir sollen ihn mit unseren gemeinsamen Kräften unschädlich machen?" fragte die Göttin Gothic Dream und Shodaw nickte.

"Ja, es gibt keine andere Wahl. Wenn er einen Krieg möchte... den kann er haben." sagte er und seufzte. "Ich verabscheue zwar so etwas... aber wir haben halt keine andere Möglichkeit."

"Und das nur, weil mein Bruder kein Reich am Anfang bekam..." murmelte der Namenlose.

"Ich bin Schuld an diesem Krieg." seufzte die Schwester von Gothic Dream. "Wäre ich nicht gewesen... dann hätte Lucifer das Erdwasserreich bekommen!"

"Rede nicht so, Suicide!" bat Shodaw. "Ich hätte noch eine Welt erschaffen können..."

"Nun ist es schon zu spät... darüber nachzudenken, Shodaw!" lachte Lucifer, der hoch am Himmel stand mit seiner dunklen Armee. "Deine Welt wird als erstes zerstört!"

"Wie kannst du nur so etwas tun wollen, Bruder? Er hat dich erschaffen!" knurrte Lucifers Bruder..

"Dann werde ich halt... meinen... geliebten Vater umbringen!" lachte der böse Gott und schleuderte eine dunkle Macht auf die Welt. Die Welt zerbrach wie Glassplitter und löste sich auf.

"Mein Meister... Ihr habt es geschafft." sagte einer der Luciferdiener.

"Oh nein... sie alle sind entkommen." murmelte Lucifer. "Nun, wir haben noch einiges vor uns."

"Heißt es etwa..."

"Nun, mein Bruder hat wohl alle auf seine Welt teleportiert." grinste Lucifer. "Doch das wird ihnen auch nicht helfen."

~°~

"Das war sehr knapp." meinte Gothic Dream.

"Wie gut das du diese Fähigkeit hast." sagte Suicide und der Namenlose nickte stumm.

"Er wird von Eifersucht und Hass zerfressen..." murmelte Shodaw. "Wir können nicht die ganze Zeit davon laufen..."

"Da hast du Recht, mein... Vater!" lachte Lucifer der einige Meter von der kleinen Gruppe entfernt stand. "Gebt auf... ihr werdet mich, den Fürst der Dunkelheit, nicht besiegen können."

"Wir sind zu Viert... und du alleine!" zischte Gothic Dream.

"Bist du dir... sicher?" lachte Lucifer und breitete seine Flügel aus. "Ich werd dir deine liebevolle Art aussaugen, Göttin des Feuers!"

"Was... was soll das werden?" fragte Gothic Dream den dunklen Fürst.

"Das wirst du gleich merken!" antwortete er und seine Flügel umschlangen die Göttin.

"Aaah! Lass mich los!" rief sie.

"Ich werde dein Herz vergiften..." brüllte er und zog sie zu sich. "Du wirst so sein... wie ich."

"Nein! Nein... lass mich!" befahl Gothic Dream.

"Schwester!" kreischte Suicide und wurde vom Namenlosen abgehalten zu ihr zu laufen.

"Geh nicht zu ihr." sagte er und Suicide sah ihn verwirrt an.

"Warum nicht? Warum darf ich ihr nicht helfen? Warum hilfst du ihr nicht?!" wollte sie wissen aber er schwieg.

"Lucifer, lass sie los!" schrie Shodaw und rannte auf den Gott zu.

"Du dummer Mensch." lachte er und erhob sich, mit Gothic Dream, in die Lüfte. "Ich bin ein Gott und darf tun was ich will! Nun stirb, mein geliebter Vater und du mein Bruder und die Schwester deiner Gattin."

"Was hast du wirklich vor?" knurrte der Namenlose und sein Bruder lachte.

"Ich werde mich dafür rächen das ich benachteiligt wurde! Ihr werdet meinen ganzen Zorn zu spüren bekommen! Ich werde alles, was euch lieb und teuer ist zerstören! Eure Welten, eure Völker und eure Liebsten!" antwortete er und seine dunkle Armee erschien ringsherum um die Drei. "Und Gothic Dream werde ich auch zu einer bösen Göttin machen! Sie und ich werden euch strafen... euch die ihr liebt und mich vernachlässigt habt! Ich bin Lucifer, der Fürst der Finsternis! Der Herr des Bösen und der Dunkelheit! Ihr werdet entweder mir dienen oder untergehen mit euren Welten!"

"Nie werde ich dir dienen!" schrie Shodaw.

"Ich auch nicht!" sagten Suicide und der Namenlose.

"Nun denn, stirbt!" lachte Lucifer und verschwand.

"Auf sie!" schrien welche aus dem Herr und griffen die Drei an und eine große Explosion ließ die Welt untergehen.

~°~

"Die Reiche von Shodaw und meinem Bruder sind schon verschwunden. Nun fehlen noch das Erdwasserreich und das Vulkanreich." flüsterte Lucifer und sah zu Gothic Dream die schlafend auf seinem schwarzen Thron saß. "Ich werde dein Reich auch

nicht verschonen... GoDre."

"Hnn..." stöhnte die Göttin und öffnete ihre Augen. "Wo..."

"Du bist bei mir." lachte Lucifer und erschien neben ihr.

"Was hast du vor und... warum fühle ich mich so... schwach?"

"Ich will halt Rache und außerdem, sind mir die anderen Götter lästig geworden und... Shodaw."

"Und was hast du nun mit mir gemacht?" zischte sie.

"Ich habe dir..." Lucifer lacht. "Einen Teil deiner Persönlichkeit genommen."

"Wie bitte?"

"Hast du es schon vergessen?" grinste er. "Ich hab doch gesagt, ich werde dich zu einer Bösen machen, kleine Göttin Gothic Dream."

"Das wirst du nicht schaffen!" knurrte sie und versuchte aufzustehen.

"Das solltest du lieber lassen, wenn du nicht zu Boden fallen willst." lachte er. "Du bist noch recht schwach, Kleines."

"Ich bin nicht schwach! Ich bin eine starke Göttin und das werde ich dir zeigen!" brüllte Gothic Dream und erhob sich. Doch ihre Beine hörten nicht auf sie und der Engel stürzte zu Boden.

"Ich hab dich gewarnt..." achte Lucifer und stand auf einmal neben der Göttin. "Du wirst wie ich... böse.... rachsüchtig..."

"Nein, ich werde Shodaw nicht verraten! Auch meine Schwester und deinen Bruder nicht!"

"Irgendwann... wirst du das tun." lächelte der Fürst und ein Blitz schlug in der Nähe ein. "Irgendwann..."

~°~

"Wieso hast du uns hier her gebracht?" wollte Suicide wissen und der Namenlose seufzte bitter.

"Wir müssen... ihn bekämpfen. Dein Reich ist auch schon untergegangen... oder willst du mir sagen, das du es nicht bemerkt hast?"

"Wir sind verloren!" jammerte Suicide und kniete sich nieder. "Und nun sind wir im Reich Lucifers!"

"3... 2... 1... das Reich von Gothic Dream ist nun auch untergegangen..." murmelte Shodaw.

"Shodaw... wieso hast du ihn nur erschaffen?" wollte die Schwester der Göttin wissen.

"Ich... ich habe nicht gedacht, das er bösartig wird. Ich wollte... das Götter über meine Kinder herrschen... Götter die die Macht der Karten..." Der junge Mann stockte. "Und nun hat er Gothic Dream in seinen Klauen!"

"Nun können wir es nicht mehr ändern." sagte der Namenlose. "Wir müssen ihn aufhalten... ehe er in die realen Welten gelangen kann!"

~°~

"Sie sind hier..." lachte Lucifer. "Lasst sie in mein Schloss eintreten!"

"Jawohl." sagten einige seiner dunklen Diener und verschwanden.

"Und, wirst du nun mir helfen, Gothic Dream?" fragte er und sah zur Göttin. Sie saß neben einer großen Harfe und sah ins Leere.

"Ich kann nicht gegen sie kämpfen!"

"Ich habe dir dieses Geschenk gebracht und du weigerst dich trotzdem? Dann werde ich halt... drastischere Wege einleiten, das du mir helfen wirst."

"Was?" Die Göttin sah zu ihm und schrie auf.

~°~

"Gothic Dream..." sagte Shodaw laut und die beiden Götter sahen ihn verwirrt an.

"Was hast du?" wollte Suicide wissen.

"Nichts... es war nur so... als ob ich sie schreien gehört hätte." antwortete er und alle Drei gingen weiter.

"Wieso greifen sie uns nicht an?" fragte Suicide.

"Das ist eine Falle." knurrte der Namenlose.

"Es ist wohl offensichtlich." murmelte der junge Mann.

"Wir müssen Lucifer besiegen." sagte Suicide und rannte los.

"Bleib stehen!" riefen Shodaw und der Gott und liefen ihr nach.

~°~

"Armes Ding." flüsterte Lucifer und strich der Göttin übers Gesicht, beide saßen auf der Treppe zum Thron. "Obwohl ich einiges in dir zerstört habe... glaubst du noch an Shodaw und den anderen beiden?"

"Ich... werde... nicht aufgeben... zu... glauben." antwortete Gothic Dream stockend.

"Ich werde dein Herz verfinstern und deine Gedanken vergiften. Du sollst so werden wie ich." sagte der Fürst und küsste die Göttin. "Ich wollte dir nicht weh tun..."

"Lass... lass mich los!" kreischte sie.

"Du sollst die gleichen Fähigkeiten bekommen wie ich. Du sollst deine Feinde absorbieren mit deinen Schwingen oder mit Haut und Haar verspeisen. Doch, du sollst auch Wunden mit einem Handauflegen heilen... das sind meine Geschenke an dich, kleine Go Dre."

"Lucifer!" schrie eine Stimme und der Fürst sah neben sich. Einige Meter weiter weg standen Shodaw, Suicide und der Namenlose.

"Hm... ihr seid schnell..." lachte er.

"Nimm deine Hände von ihr, Burder!"

"Gehört sie dir etwa?" lachte der dunkle Gott. "Sie ist mein! Ab heute... für alle Zeit..."

"Ich gehöre dir nicht, Lichtbringer!" sagte die Göttin und der Fürst sah zu ihr.

"Du bist Mein!" zischte er. "Du wirst so werden wie ich!"

"Niemals!" schrie Gothic Dream. "Dein Reich wird nur mit dir zerbrechen!"

"Nein, verdammt!" knurrte der Fürst und schuppste die Göttin von sich herunter.

"Mein Reich wird nicht untergehen!"

"Doch wird es!" rief Suicide.

"Nein!" brüllte Lucifer und das ganze Schloss bebte. "Ich bin Lucifer, der wahre Gott der Götter!"

"Du bist ein schlechter Gott, der sein Volk ins Verderben bringt!" meinte Gothic Dream und rappelte sich auf. "Und niemals werde ich dir gehören! Und niemals werden wir zusammen regieren!"

"Doch eines Tages wird es so sein!" schrie Lucifer.

"Gothic Dream, komm her!" rief Shodaw und die Göttin lief zu den anderen Drei.

"Wir werden dich verbannen." sagte der Namenlose.

"Das werden wir ja sehen! Meine Diener werden euch zuvor in Stücke zerreißen!"

lachte Lucifer und um die Gruppe erschienen seinen Gefolgsleute. "Schade Gothic Dream, das du nicht auf meiner Seite stehst. Nun wirst du auch vernichtet."

"Das wird sie nicht." sprach Shodaw und zückte eine Leere Card aus seinem Ärmel.

"Die Bannung eines Gottes!"

"Was?" schrie Lucifer.

"Im Namen des Feuers, der Luft, des Wasser und des Lichtes werden wir dich bannen!" sagten Gothic Dream, der Namenlose, Suicide und Shodaw auf. Die Karte erstrahlte in einem violettem Licht. Die Diener des Gottes verschwanden um sie herum und das Schloss bebte stärker.

"Ihr werdet selber untergehen!" lachte Lucifer.

"Das werden wir nicht!" meinte Suicide.

"Wir trennen dich von deiner Karte!" erklärte der Namenlose.

"Auf das du nie wieder erscheinen mögest..." sprach Gothic Dream und sah zu Shodaw.

"Werden wir deine Karte und deinen Körper denen anvertrauen die unser Geheimnis kennen und nie preisgeben!" ergänzte der junge Mann.

"Ich werde wieder kommen!" lachte Lucifer und wurde vom Licht der Karte verschluckt.

~°~

"Und was ist, wenn er doch zurückkommt, Shodaw?" fragte Suicide besorgt und sah auf den leblosen Körper des Gottes. Sie alle waren auf dem Heimatplaneten von Shodaw angekommen und waren erleichtert über ihren Sieg.

"Wenn er wiederkommt, werdet ihr ihn wieder bannen... aber das wird nie passieren." lächelte Shodaw. "Und ich werde nie wieder den Fehler begehen und Welten für Götter schaffen..."

"Und wo werden wir den Körper und die Karte verstecken?" wollte der Namenlose wissen.

"Das... sag ich euch nicht." meinte Shodaw und der Körper und die Karte verschwanden. "Es ist ein Planet der unserem gleicht. Doch die Menschen da... sind anders."

"Du hast wohl überall einige deiner Volksleute, oder?" lachte Gothic Dream.

"Oh ja... ich habe sie retten können und sie werden diese Dinge mit ihrem Leben beschützen."

"Schaut!" rief Suicide und sah hinauf. Oben am Himmel erschien das Reich Lucifers.

"Was... soll das heißen der Kampf geht weiter?" knurrte der Gott.

"Nein, seht genauer hin." lächelte Shodaw und das dunkle Schloss auf dem Reich stürzte ein. "Es soll von nun an, die Stätte der Wiedergeburt aller Karten sein."

"Und was ist wenn Lucifer wieder erscheint und dann besiegt wird? Wird er dann im eigenen Reich auferstehen?" wollte Suicide wissen.

"Nein... wenn er stirbt... stirbt auch das Reich."

"Dann... wird nie wieder eine Card geboren werden... wenn dieses Reich untergeht?" fragte Gothic Dream und Shodaw nickte kurz.

"Und wie heißt dieses Land nun?" fragte der Namenlose.

"Der Himmelsgarten des Lucifer. Ein... Name der widersprüchlich ist..." antwortete er.

"Der... Himmelsgarten..." dachte Gothic Dream und sah auf in ihre Hände. Das Geschenk von Lucifer, die Harfe, hatte sie verkleinert mitgenommen...

~°~°~°~

"Hm... fast identisch." lachte °Lucifer° und schloss das Buch. "Einges aber spielte sich nicht so ab..."

"°Lucifer°, was machst du in der Bibliothek?" fragte °Gothic Dream° und der Fürst stellte das schwarze Buch in ein Regal.

"Ich habe mich nur umgesehen." sagte er und ging auf die Göttin zu. Kurz sah er zurück und lächelte.

"Was hast du?"

"Nichts... gar nichts." log er und sah nur noch kurz wie die silbernen Letter auf dem Buch aufleuchteten. °The Gothic Bibel° stand da und Lucifer grinste noch, bevor er mit der Göttin ging.

"Baetha... Baetha..."

"Hmnn..." machte das Mädchen und öffnete ihre Augen. Über ihr gebeugt war °Suicide°. In ihrem Blick war etwas trauriges und doch erleichtendes.

"Du bist endlich wach."

"Wo... sind wir?"

"Im Haus dieser Sandra. Sie hatte dich in eine °Crazy Card° Welt geschickt. Nun bist du durch Shodaw wieder hier. Doch... wir müssen hier schnell raus, ehe das Mädchen wieder da ist."

"Sandra..." Bea setzte sich auf und hielt ihren Kopf fest. "Sie... ist eine Mitschuldige... für den Unfall... das Verschwinden Lukes..."

"Baetha... wir müssen weg." drängelte °Suicide°.

"Ich... werde es ihr nicht verzeihen können." murmelte das Mädchen und stand auf.

"Sie ist eine Dienerin dieser °Gothic Dream°."

"Baetha..." dachte °Suicide° und sah traurig zum Boden. "Den verlieren den man liebt... ich weiß, wie das ist..."

"Ich kann es ihr nicht verzeihen..." murmelte Bea und ein Klavier erklang plötzlich.

"Hm?"

"Welch schöne Melodie..." schwärmte die Karte und schwebte zur Treppe hin. "Es kommt von oben. Das Mädchen scheint wohl doch zu hause zu sein."

"Der werde ich es zeigen." knurrte bea.

"Nein, tu ihr nichts.... oder hörst du es nicht raus?"

"Was hören?"

"Sie ist... so traurig..." seufzte °Suicide°.

"Du willst sie nun beschützen?"

"Ich..."

"Sie hat sich zwischen Luke und mir gedrängt! Sie hat auch Schuld das er.... das er..."  
Bea schüttelte kurz den Kopf. "Und du verteidigst sie?"

"Aber Bea..."

"Ich hasse Klaviere! Zu viele Erinnerungen aus meiner.... Kind... Kindheit...." murmelte das Mädchen und das Klavierspiel hörte auf. Beide sahen zur Treppe und hörten kurz ein dumpfes Geräusch.

"Was war das?" fragte °Suicide° und Bea zuckte mit den Schultern.

"Mir geht es nichts an." meinte das Menschenmädchen.

"Aber was ist wenn..."

"Hast du nicht zugehört? Mir egal! Soll sie doch da oben sterben oder sonst was!"  
knurrte Bea.

"Doch ich werde sehen was passiert ist." meinte °Suicide° und ging die Treppe langsam hoch.

"Mir egal!"

"Hm..." seufzte Luke und sah aus dem Fenster. Es war draußen sehr stürmisch und der Regen peitschte gegen das Glas.

"Lucius..."

"Hm? Wer da?" fragte er und sah nach hinten, doch niemand war im Raum. "Nun höre ich schon Stimmen..."

"Lucius..."

"Argh..." murmelte er und ging durch sein Zimmer. Er erschrak als er vor dem Spiegel stand. Luke sah nicht nur sein Spiegelbild sondern das Bildniss eines schwarzhaarigen Mädchen.

"Lucius..."

"Wer... wer bist du?"

"Ich hab dich gefunden..." lächelte sie.

"Wer bist du?" fragte der Junge schärfer.

"Ich bin es doch... Sandra." lächelte sie. "Ich habe nicht viel Zeit. Luke... versuch dich zu erinnern wer du wirklich bist, das du das Erbe Shodaw bist. Das du... ein bestimmtes Mädchen liebst..."

"Ich liebe nur Xizea."

"Nein... ihr Name ist Baetha. Das Mädchen das dich gerettet hatte... ist nicht deine Liebste." meinte Sandra und ihr Aussehen veränderte sich. Sie sah nun nicht mehr nach sich selbst aus, sondern wie Baetha.

"Ist das... diese Baetha?" fragte Luke zögerlich.

"Ja." lächelte sie und löste sich langsam auf. "Versuch dich zu erinnern."

"Wieso... erzählst du mir das?"

"Weil... ich auch Schuld habe... das du nun... nicht mehr der °Wahre° Luke bist." antwortete das Mädchen und der Spiegel zeigte nur noch Luke in sich.

"Du bist also kein schlechter Mensch."

"Was?" Sandra sah zur Seite und bemerkte °Suicide° an der Tür. "Ihr seid... entkommen?"

"Ja, mit Hilfe von Shodaw." knurrte Bea die hinter der Karte stand. "Wieso bist du auf der Seite der Göttin?"

"Weil sie mir meinen Wunsch erfüllen kann." lächelte Sandra.

"Doch das ist kein Grund anderen Menschen das Leben schwer zumachen oder gar umzubringen!"

"Nun, ich habe nicht alle Menschen im Krankenhaus getötet... ich hatte Hilfe von Aradia."

"Wie krank kann man nur im Herzen sein und sowas nur tun?!" zischte Bea und lief zu Sandra. "Jedes Menschenleben ist was besonderes."

"Menschen vernichten ihre Umwelt... und sich selbst. Aradia und ich haben nur mitgeholfen... mehr nicht."

"Du bist krank!" zischte Bea und ohrfeigte das Mädchen. Sandra lachte kurz auf und schlug Bea in den Bauch. Sofort ging die Violettharige zu Boden.

"Fass mich nicht an!" knurrte Sandra und trat Bea ins Gesicht. "Ich mache es das nur aus eigenem Nutzen, elendiger Mensch!"

"Bea!" rief die Karte und schwebte auf die Beiden zu.

"Was willst du in dieser Welt denn tun, Schwesterkarte!?" fragte Sandra bissig und stieß Bea in die Rippen.

"Aaah!"

"Bea!" schrie °Suicide°.

"Du bist nur ein Geist... mehr nicht." lachte die böse Dienerin.

"Ich..." stammelte °Suicide°.

"Willst du deine Wirtin nun aufgeben?" fragte Sandra und die Karte schüttelte mit dem Kopf.

"WARUM BIST DU SO GEWORDEN?" schrie °Suicide°.

"Meine... Familie hat meinen Bruder im Stich gelassen!" schrie Sandra.

"Das ist kein Grund für..." fing Bea an und Sandra stieß ihr wieder in die Rippen.

"Doch! Vor einigen Jahren hatte mein Bruder ein Zeichen auf der linken Hand... er hat aufgeschrien... sich gekrümmt vor Schmerzen... doch, niemand half ihm." "Sandra trat mit einem Fuß Bea in den Magen. "Er hatte das Zeichen von Shodaw... den Phönix! Die

ganze Verwandtschaft hat gemeint, es sei etwas heiliges... einer meiner Onkel hatte mich in diesem Moment wo es geschah weggezerrt!"

"Dein Bruder war ein Unerwachter?" fragte °Suicide° erschrocken.

"Er starb... an meinem Geburtstag." wimmerte Sandra und ließ von Bea ab. "Auf der Beerdigung... habe ich mir gewünscht, das meine ganze Familie stirbt... und... es geschah auch! An diesem Tag... habe ich meine Fähigkeiten erweckt..."

"Du hast deine... Familie getötet?" hustete Bea.

"Ich... wünsche mir... die Zeit zurück... die Liebe meiner Familie..." murmelte Sandra zusammengekauert. "Alles... was geschah... soll vergessen sein... soll nie passiert sein."

"Sandra..." flüsterte Bea und rappelte sich langsam auf.

"Ich... ich habe die Karte von dir, °Suicide°." sagte Sandra aufeinmal. "Ich habe sie an einem Ort gefunden, der so schön ist und zugleich... traurig und hässlich."

"Wann hast du sie gefunden?" fragte °Suicide°.

"Nach der Beerdigung meines Bruders..." wimmerte die Schwarzhaarige.

"Bitte gib sie mir."

"Nein!" schrie Sandra. "Nein, das werde ich nicht tun!"

"Ich muss wiedergeboren werden... damit ich meiner Schwester helfen kann!"

"Du willst... ihr helfen? Wobei? Bei ihrem Eroberungszug?"

"Nein... bei ihrer Heilung. Sie ist krank... ihr Herz ist krank und schwarz..." antwortete °Suicide° und Sandra sah zur Seele. "Ich möchte bei ihr sein..."

"Du wirst ihr nicht helfen können. °Lucifer°... ist bei ihr... er... er ist die Boshaftigkeit in Person!"

"Ich gebe meine Schwester nicht auf! Sie ist zwar im Wahn... doch ich liebe sie immer noch!" meinte °Suicide°.

"Aaah!" schrie Sandra auf und hielt ihren Kopf fest. "Geht! Verschwindet von hier! Bevor er dich und das Mädchen tötet!"

"Wer?" fragte Bea.

"°Lucifer°!" antwortete sie. "Geht! Lauft! Verschwindet!"

"Aber..." stammelte Bea.

"Er hat... einen Teil meiner Seele mir geraubt und kontrolliert mich somit. Geht! Bitte... geht!" flehte Sandra und °Suicide° und Bea nickten. "Bea?"

"Hm?" machte die Violette und sah zur Schwarzhaarigen.

"Luke lebt." lächelte Sandra und ein dunkler Schatten bäumte sich hinter ihr auf. "Er... ist da. Geht... bevor er euch sieht!"

"Aber die Karte..." fing °Suicide° an.

"Hier!" rief Sandra und schmiss eine weiße Karte zu Bea. Baetha fing sie auf und lächelte.

"Danke." hauchte die Violette und ging mit der Seele.

"Es tut mir Leid... das ich... schwach geworden bin." flüsterte Sandra und sah hinter sich. "Und du... lass mich in Ruh, °Lucifer°."

"Ich konnte sie zwar nicht sehen... doch diese eine Stimme... es war °Suicide°." zischte der Schatten hinter Sandra und verschluckte das Mädchen.

"Nein! Nicht! Lass mich!" kreischte sie noch und die schwarze Masse verbreitete sich über das ganze Zimmer.

"Baetha..." flüsterte Luke und strich über den Spiegel, als plötzlich Xizea ins Zimmer stürmte.

"Luke-Schatz. Kommst du mit Eis essen?" lächelte die Blauhaarige und der Junge sah zu ihr.

"Sag mir, stimmt es wirklich alles... was du mir erzähltest?"

"Ja, warum sollte ich lügen?" fragte sie und schnappte Lukes rechten Arm. "Gehst du nun mit mir ein Eis essen?"

"Ähm... ja klar." lächelte Luke und sah nochmal kurz zum Spiegel bevor er und Xizea aus dem Raum gingen.

"Sandra... ist besessen von einer Gotteskarte?" fragte Jesse verwirrt und Bea nickte.

"Ja, sie hatte mich zu einer °Crazy Card° gebracht... und wollte mich seelisch zerstören!"

"Und du hast °Suicide° in dir?" wollte Vincent wissen. "Oder habe ich da etwas falsches verstanden?"

"Nein... hast du nicht! Durch ihre und Shodaws Hilfe kam ich aus dieser falschen Welt wieder heraus." antwortete Bea. "Aber... nun müssen wir °Suicide° in ihre Karte reinbekommen... doch wie?"

"Vielleicht kann ich helfen." sagte Lan, die lächelnd an einem Schrank stand. "Ich weiß vieles... eventuell auch wie wir der Schwesterkarte helfen können."

"Dann sag uns die Antwort." bat Bea.

"°Suicide° ist das Wasser... leg die Karte in einen See oder wirf sie ins Meer."

"Wie bitte? Und was ist wenn..."

"Es gibt keine andere Wahl... wir müssen es riskieren." meinte Lan.

"Hm... der Nebensee hat doch starke magische Kräfte... vielleicht sollten wir zu ihm gehen." schlug Vincent vor.

"Okay... dann zum Avalonsee!" sagte Baetha entschlossen.

"Verbannt aus dem Lichte des Himmels... gedemütigt in der Finsternis der Hölle... so verweile ich an Orten die mir fremd und doch heimisch sind. Ich sehne mich nur nach einer Berührung... und das unsere Liebe sich nicht ergeben möge im Reich des Hasses..." Die Göttin saß an ihrer Harfe und zupfte leicht deren Saiten.

"Singst du gerne dieses Lied, °Go Dre?!" fragte °Lucifer° und schmiss Sandra vor das Musikinstrument. "Du solltest lieber auf deine Diener achten. Sie hat wohl einigen der Erbfreunde vieles erzählt... auch das er noch lebt."

"Hn..." stöhnte Sandra und schlug ihre Augen auf. "Gro... große Göttin... ich..."

"Du bist unfähig." zischte °Gothic Dream° und erhob sich. "Ich habe dir Vertrauen geschenkt, Mensch!"

"°Gothic Dream°... ich... verzeiht mir." wimmerte das Mädchen und kniete sich nieder.

"Bitte... tötet mich nicht!"

"Du hast mich... uns alle verraten!" meinte die Göttin und ihre Flügel erschienen.

"Bitte... nicht..."

"Lucifer... nimm dir auch etwas." lachte °Gothic Dream° und der Fürst nickte und ließ seine dunklen Schwingen erscheinen. "Du bist nur noch gut... um unsere Kräfte zu erfrischen."

"Bitte nicht!" schrie Sandra und wurde von den beiden Flügelpaaren umschlungen.

"Nein!"

"Große Göttin und Fürst... lasst sie am Leben!" rief Aradia und lief zu Sandra. "Lasst sie am Leben! Ich flehe Euch an!"

"Ara... dia..." weinte Sandra. "Du warst... nur nett... zu mir... weil es die Göttin befohlen hat... oder?"

"Was?!" Die Frau sah das Mädchen schockiert an. "Woher..."

"Ich... habe es gefühlt..." lächelte Sandra. "Also... verstell dich nicht... mehr."

"Ja... ich... habe dir nur etwas vorgespielt..." antwortete Aradia und entfernte sich vom Mädchen.

"Ich danke... dir trotzdem..." lächelte Sandra und verschwand.

"Sandra..." murmelte die Gefallene und hatte etwas Glitzernes im Auge. "Göttin!"

"Hm?"

"Wieso habt Ihr das getan?" zischte Aradia.

"Ach, sag bloß... du hast diesen Menschen gern gehabt." lachte °Lucifer° und Aradia knurrte auf.

"Oh du elendiger schöner °Lucifer°... irgendwann wird dein Licht der Dunkelheit verblassen und dich in kalte Schwingen einschließen!"

"Soll das... eine Wahrsagung sein?" lachte der Fürst.

"Es... soll eine Warnung sein." zischte die Rothaarige und verschwand.

"Tzt... welch Närrin..." grinste °Lucifer°.

Lan: Mir gefällt sehr Lucifer... er bringt wenigstens richtigen Schwung in die Story. \*lach\* Habe bemerkt... das ich irgendwie nun auf der Seite des Bösen gewechselt bin. o.O Obwohl ich Vinc und Jess sehr mag.. und treu bleiben möchte... aber das Paar Lucifer und Gothic Dream.. tya... schon irgendwie... was besonderes. \*lach\* Ich hoffe, ihr bleibt mir treu... auf ein baldiges Wiederlesen.